

Kalle und Umgebung.

Saale a. S., 29. Mai

Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Nachdem am Montag ein Begriffsabend der Teilnehmer an der Hauptversammlung vorausgegangen war, begannen am Dienstag die wissenschaftlichen Vorträge. Herr Geheimrat Dr. N. sprach über Radioaktivität und Herr Geheimrat Schott über die Veröffentlichungen der Internationalen mathematischen Unterrichtscommission.

Das Kinematogramm im Dienste des Unterrichts.

Er führte dabei einen ausgezeichneten, klaren Film von ca. 250 Meter Länge vor, der etwa 12.000 Bilder enthielt und sich als sehr geeignet zu mathematischen Beweisen zeigte. Herr Geheimrat Münch legte zunächst an dem Pythagoras-Beweis die Bedeutung des Beweises Euklids dar.

Reicher Beifall dankte für den äußerst lehrreichen, hochinteressanten Vortrag.

Gestohlen

Am 26. d. M. ein Sparfassenbuch der Sparkasse des Saalfeldes Nr. 22 653 mit einer Einlage von 900 Mark, 2 Sparfassenbücher der gleichen Stadt, Sparfasse, Nr. 93 360 und 77 822, mit Einlagen in Höhe von 1500 Mk. und 2000 Mark, ein goldener Trauring, J. E. 23, 9. 04, ein goldenes Schieberarmband; in der Nacht vom 26. zum 27. d. M. 33 Tafeln Schokolade ver-

schiederer Marken; mehrere Schachteln mit Zigaretten, Marke „Sanibar“, und 200 Zigaretten, Marke „Racos“.

Personalen. Von dem Vortragslehramtsausweise ist zum stellvertretenden Mitglied des Ehrengerichtshofes gewählt worden Herr San. Rat Dr. Hergau; zur Staatseisenbahnenverwaltung wurde unter Ernennung zum Regierungsassessor bauernd übernommen der bisherige Gerichtsassessor Dr. Georg Lühner. Dem Regierungsbaumeister des Hauptbahnhofs Facilioes ist die nachgeschickte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt worden.

Unsere Post-Abonnenten. welche die „Saale-Zeitung“ nach ihrem Sommeraufenthaltsorte regelmäßig zu erhalten wünschen, belieben sie folgt zu verschriften: 1. Bei Reisen mit einem Aufenthalt von über 10 Tagen an einem Orte innerhalb Deutschlands und Österreich-Ungarns ist die Lebensversicherung nach dem neuen Tarifsystem mindestens 5 Tage vor der Abreise bei dem Postamte ihres Wohnortes zu beantragen.

Döbberpachtung. Im nahen Drie Scopau fanden gestern nachmittag zwei Termine an und zwar 1. im Galtshaus „Deutscher Kaiser“ die Verpachtung der Gemeinde Scopau gehörenden Kirchenuzung, und 2. im Galtshaus „Raben“ des Kirchens, Haupt- und Beerenobsthanges des Rittergutes Scopau (Plantagen in Scopau und Colleben, entfallend 550 Stüb- und 680 Sauertrichbäume, 7000 Sartobstbäume und 2500 Bienensträucher) für dieses Jahr.

Schiffliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von America (10 Pf. für je 20 Gramm). Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksaften und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von America, nicht auch nach anderen Gebieten Americas, z. B. Canada, „America“ ab Hamburg 30. Mai, „George Washington“ ab Bremen 1. Juni, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 4. Juni, „Prinz Friedrich Wilhelm“ ab Bremen 8. Juni, „Kaiser Wilhelm II“ ab Bremen 11. Juni, „Kaiserin Auguste Victoria“ ab Hamburg 13. Juni, „Kaiser Wilhelm der Große“ ab Bremen 18. Juni, „Berlin“ ab Bremen 22. Juni, „Kronprinzessin Cecilie“ ab Bremen 25. Juni, „America“ ab Hamburg 27. Juni, „George Washington“ ab Bremen 29. Juni, „Kronprinz Wilhelm“ ab Bremen 2. Juli. Postschluß nach Ankunft der Frachtschiffe. Alle diese Schiffe sind Schnelldampfer oder solche, die für eine be-

stimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk wie „direkter Weg“ oder „über Bremen oder Hamburg“ zu versehen.

Ein Einbruch wurde in vergangener Nacht in einem Neubau der Kronprinzstraße verübt, bei dem noch nicht ermittelten Tätern einiges Wertzeug in die Hände fiel.

Das Fahrrad im Koggenfeld. Am 18. d. M. wurde in einem Koggenfeld in der Nähe des Weinberges ein Fahrrad gefunden. Marke: Rohmoor, Nr. 380 054; die Lenkstange ist leicht gebogen und hat Holzgriffe mit weißer Einfassung, gelbe Felgen mit roten und schwarzen Streifen. Der vordere Mantel ist steil und der hintere rot und beschädigt. Das Rad hat hohe Ueberleitung und Torpedofelgen, an den Pedalen befinden sich Remifen. Die braune Sattelkappe enthält 3 Schrauben Schlüssel und Schlüssel. Auf der Lenkstange sind 2 Haken angebracht, auf deren einer sich die Schlüssel des R. A. befinden. Der Eigentümer des Rahms wolle sich bei der Kriminalabteilung, Drehpaustr. 6, Zimmer Nr. 18, melden.

Von der Straße. In der Unterstraße wurde von einem Geschirrführer eine Katze umgehoben. — Ein Mann erregte auf den Waldendorfer Wiesen durch Vornahme unzüchtiger Handlungen öffentliches Vergernis.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Aus unserem Zoo. Morgen, Donnerstag, finden nachmittags und abends Konzerte vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann statt. Von abends 7 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 35 Pf. pro Person einshl. Billetsteuer. Bei ungenügender Wetter wird im Saale konzertiert. — Am nächsten Sonnabend, 1. Juni, abends 8 Uhr, ist ein Konzert des Stadttheater-Orchesters zu dem abendlichen Eintrittspreis von 20 Pf. pro Person einshl. Billetsteuer. Es wird somit auch den Mitgliederbeiträgen Gelegenheit geboten, gegen geringes Entgelt ein künstlerisch höchstehendes Konzert zu hören.

Bad Wittenfeld. Auf den heute, Mittwoch, abends 8 Uhr stattfindenden Richard Wagner-Abend unseres Stadttheater-Orchesters unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung sei nochmals hingewiesen.

Das Walballentheater war gestern wieder sehr völlig ausverkauft, der beste Beweis für die Zugkraft des jetzigen Spielplans. Erna Kögler, die beliebte Bartrabsbina, als Theatergenie ringt mit Parzellen um die Palme des Sieges. Das Publikum amüsiert sich aufs höchste. Karten und Billetts will kein Ende nehmen, namentlich auch bei hartem Regen und kaltem Schläger. Heinrich amüsiert sich. Hartstein als Ungehöriger (Strohputzer) in einem Gedicht ist geradezu köstlich. Es sei hiermit nochmals hervorgehoben, daß Hartstein, Köpfer, sowie die Czeolin Worschanitz mit ihrem Soubriönaner und alle anderen Kunstkräfte ihr Gastspiel am Freitag, den 31. Mai, definitiv beenden, da am Sonnabend, den 1. Juni, die allbekannte Winter-Lyman-Gesellschaft ihren Einzug in das Walballentheater fällt.

Gallischer Fußballsport.

Gallischer Fußballklub Britannia. Die erste Mannschaft des Gall. Fußballklubs Britannia weichte an den beiden Pfingstfeiertagen in Chemnitz und schlug am 1. Tage den Meißner von Gildeschlag, Chemnitzer Ballspielklub, mit 5:1. Halbzeit 3:0. Am 2. Tage konnten bei dem Chemnitzer Sportklub eine Niederlage von 7:1, Halbzeit 5:1, beibringen. — Sonntag, den 2. Juni, findet ein Wettspiel zwischen Britannia I. — Saalegau-meister Wader I. statt. Beginn des Spieles 4 Uhr nachm. in dem Britannia-Sportplatz an der Leipziger Chauße.

Standesamts-Nachrichten.

Saale-Nord. 28. Mai 1912.

Ausgegeben: Der Fabrikarbeiter Richard Mühlbach, Humboldtstr. 5, u. Hedwig Thomas, Torstr. 52. Der Maurer Karl Trautmann, Weidenplan 1, u. Emma Kirchner, Trothaerstr. 74. Der Buchhalter Ernst Reifener, Freibergstr. 1, u. Marie Bugghoff, Lindw. Wucherstr. 15.

Schlechte Milchflaschen schädigen unsere Säuglinge.

Ein Mahnruf an alle Mütter.

Wiederholt ist mir Kindermilch in Flaschen geliefert worden, deren Verschluß (Wierfassenverschluß) sich in einem ganz ungläublich mangelhaften Zustand befand. Entweder war der Drahtbügel schadhast, der Gummiring rissig, durch den häufigen Gebrauch abgenutzt oder der Flaschenhals an mehreren Stellen abgeplittet, so daß die Flasche nicht mehr luftdicht abgeschlossen war. An einigen Flaschen konnte ich einen Genußmittel zwischen Gummiring und Flaschenhals einschüßeln, obwohl die Flasche verschlossen war. Wir müssen aber doch die beste Sicherheit im Verschluß der Milchflaschen erreichen, die der Patentverschluß der Bierflaschen gewährt. Denn ist jemals eine schlecht verschlossene Bierflasche angeboten worden?

Wer würde nicht, daß in Deutschland die Sterblichkeit der Säuglinge noch immer eine entsetzliche ist? Obwohl seit einigen Jahrzehnten eine Abnahme zu bemerken ist, so bleiben gegenwärtig alljährlich noch etwa 400.000 Säuglinge, d. h. von den Neugeborenen stirbt im ersten Lebensjahr jedes vierte Kind! Welche Summe von Kummer und Schmerz, wie häufige Verlöcherter Lebensglück, von Gedöppfen, welche hohen Verlust an nationalem Wohlstand und an der Wehrfähigkeit unseres Volkes spiegeln diese Zahlen wieder! Dieses Elend entsteht durch Unsauberkeit, traffe Unkenntnis in der Pflege und Wartung des Kindes und nicht zuletzt durch verdirte Quakalherren der weißen Frauen.

Zusammenhang zwischen überhitzten Wohnungen und Säuglingssterblichkeit zuerst erkannt und wissenschaftlich bewiesen zu haben, gebührt dem großen Kinderarzt Weichert in Dresden, dessen wertvolle Arbeiten erst nach seinem Tode durch die weiteren Forschungen von Rietschel und Käthe zur allgemeinen Anerkennung gelangten. Dem Mangel an ausreichenden luftigen Wohnungen kann nicht mit einem Schlag abgeholfen werden. Große Gebäuden sind erforderlich, deren Ausgabe aber tausendfache Früchte tragen wird: durch Erhaltung des Lebens der Säuglinge werden sie zu einer Vermehrung des nationalen Wohlstandes und der Wehrkraft unseres Volkes beitragen. Dank einer großzügigen Agitation ist die Wohnungsfrage in einer mächtigen Vorwärtsentwicklung begriffen.

Jeung preisgegeben. In noch höherem Grade ist dies aber der Fall, wenn die gestülften Milchflaschen auf dem Markt des Milchweagens durch die staubreichen Straßen gefahren werden, wie man es täglich beobachten kann. Gewiß sind wir imstande, die in der Milch enthaltenen Keime (Bakterien) durch Kochen der Milch abzutöten, doch niemals kann eine bereits verjerte Milch durch Kochen wieder brauchbar gemacht werden.

Wie aber kann dieser Verletzung der Reinhalt vorgebeugt werden? Erstens dürfen Molkereien Kindermilch nur in Flaschen in den Handel bringen, die mit einem auswandrischen Verschluß versehen sind. Zweitens muß das Publikum beim Einkauf von Kindermilch darauf achten, daß der Vorzeigelanfekt im Flaschenhals sitzt und der Flaschenhals selbst keine schadhastigen Stellen (Glasabspaltungen) aufweist. Drittens gebe man jede nicht fest verschlossene oder an Hals beschädigte Milchflasche sofort dem Verkäufer zurück. Durch den über den Drahtbügel geklebten Papierstreifen sollte sich nicht abdrücken, die Prüfung des Flaschenverschlusses vorzunehmen. Viertens dürfen andererseits die Molkereien die Zurücknahme einer beschädigten Flasche verweigern (sofort Verlust trägt sie das vom Käufer hinterlegte Pfand). Und fünftens ist es die Aufgabe der Behörden, besonders der Sanitätspolizei, ihre mit der Ueberwachung des Milchverkehrs beauftragten Organe auszuweisen, dem Verschluß der Milchflaschen erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Wenn sich der einzelne vor den Gefahren eines schlechten Verschlusses der Milchflaschen selbst zu schützen versucht, wenn ferner die öffentliche Gesundheitspflege dem Vertrieb von Milchflaschen die gebührende Bedeutung schenkt, dann wird ein großer Teil jener kostspieligen Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit überflüssig werden. In der Werbung der natürlichen Eigenschaften der Reinhalt liegt der beste Säuglingschutz. Dr. med. Bst.

Audi, Mercedes-Automobile.

Mallesche Automobil-Centrale, Grönastrasse 31. Telefon 1305.
Zoologische Handlung Dorendorf & Co.
Grönastr. 5. Aquar.-Pflanzen sowie sämtliche Zubehörteile.
Atelier fein. Herrenmod.
Johann Skalnik, Rathausstr. 13a.
Beerdigungs-Anstalt
Joh. Wabbel, Forststr. 25. T. 1485
Beerd.-Anst., Sieden
Ferd. Spies, Steing. 24. T. 3516.
Übernahme sans Begräbnisse.
Beerdigungs-Anstalt
"Pietät"
Fr. Burkel, Kl. Steinstr. 4. T. 393.
Baer's Handels-Fach-Schule
"Praktika", Geisstr. 29. I. Grundl. Ausbildung, für den kaufm. Beruf.

Geschäfts-Anzeiger für Halle a. S. u. Umgegend

Hosenträger.
E. Kartschoer, Unt. Leipzigerstr. 26
Cordes Akademie
H. Herren- u. Damen-Schneiderlei.
Gr. Steinstr. 24. Prospekt gratis.
Delikatessen,
die neuesten der Saison.
Gebr. Zorn, Gr. Steinstr. 8. T. 897.
Versand nach allen Plätzen.
Provisionen gratis und franko.
Geschäftsblüher, Bureaubedarf.
I. Zschiesch, Gr. Steinstr. 82. T. 346.
Amerik. Journale, Goldfildfeder.
Landwirtsch. Register, Ringbüch.
Möbel-Kabinetlagerhaus.
Möbel-Transport u. Verpackung.
Bahnamtl. zugeh. Gepäckbeford.
Zillmann & Lorenz, Tel. 53.
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Friedrich Kooh, Leipzigerstr. 74.

Gold- und Silberwaren.
Adolf Rühl, Gr. Steinstr. 3. T. 3211.
Rehm-Haarpflege.
Spez.-Inst. „Farya“ Preis 60.
O. Hemmke, Friedrichstr. 69. T. 3071
Handschuhfabrik.
Lager erster Firmen.
F. C. Siebert, Unt. Leipzigerstr. 9.
Herren-Hüte u. Mützen.
Boatort, Lager aller Neuheiten.
Chr. Voigt, Inh. F. W. Schmidt, T. 2068.
Konfekt-Schulüten
In versch. Preislagen u. Füllungen.
K. Tornow, Leipz. 82. Schützenstr. 35.
Delitzscherstr. 6, Thomasstr. 3.
Kristall, Porzellan.
Louis Böker, Leipzigerstr. 7. T. 688

Halloria-Drogerie
Otto Sautz, Herrenstr. 25.
Fuesenbühlack. 1/2 kg. 1.20 u. 1.50
Herren-Moden.
Ständig sortiertes Muster-Lager.
K. Tomasek, Forststr. 84.
Klempner u. Installation.
Badeeinr., Klosett- u. Wasseranl.,
Ad. Schubert, Rath-Str. 89. T. 492.
Lichtbad Sanitas.
Gr. Steinstr. 31. Vorzügl. Hellf. b.
Gleht, Rheuma, Iachias etc.
Möbel-Fabrik
Gebr. Kropfenstädt,
Erstes Haus für moderne Möbel
Kataloge gratis und franko.
Pianos,
Violinen, Lauten.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.
Achtelstes Geschäft am Platze.

Reise-Koffer,
Reisetaschen, Ruksacks, Gamasch,
Schulortner u. f. Lederv.
Paul Glünder, Sattlerw.-Fabrik.
Leipziger Str. 79. (R.-Sp. 7. 5%).
Porzellan, Kristall,
Glas, Steingut, f. Haushaltung.
Hotel-Einrichtungen. (G. Becker)
H. Baensch, Markt 23. Tel. 622.
Nähmaschinen.
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,
Leipzigerstr. Nr. 23.
Geisstr. Nr. 47.
Nähmaschinen-Spez.-Geschäft
Allein. Orig. Victoria u. Afrasia.
A. Pfeiffer, Leipzigerstr. 2.
Spezialgesch. f. feinst. Herrenmod. u. Maß.
F. W. Blasse, Gr. Ulrichstr. 11. I.
Seifen-Spezialgeschäft.
E. Richter, Obere Leipzigerstr. 66a.

Samenhandlung
Moritz Bergmann, Markt 20, T. 107.
Erfurter u. Quedlinburger Gemüsesamen
und Blumen-Samen.
Tapeten und Linoleum, Wachstuche.
W. Sommer, Leipzigerstr. 82. T. 3862
Uhren, Gold, Optische
und Elektrische Waren.
Reparaturen sauber und billig.
R. Ketscher, Uhrm., Sternstr. 14.
Uhren und Goldwaren
A. Monnick, Uhrm., Gr. Steinstr. 62.
Grosso Auswahl. Billigste Preise.
Vornehme Herren-Schneiderlei.
Franz Wollatz, Gr. Ulrichstr. 17. I.
Wäscheleinen.
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47. T. 2049
Zahn-Praxis
R. Mähling, Rannischstr. 1. I.
Schmerz. Zahna. m. Bethäub. I. M.

Chefleitung: Der Student Hugo Teller, Breitenf. 28, u. Luis Herrmann geb. Fichtel, Gr. Steinstr. 28.
Gesoren: Dem Hofmusikdirektor Albert Huth S. Feing. Schleifweg 1. Dem Zimmermann Paul Heumann S. Paul. Oppinerstr. 2. Dem Maler Paul Malinow S. Werner. Laurentiusstr. 6. Dem Fabrikarbeiter Karl Trautwein I. Frieda. Goldschlagerstr. 19. Dem Maurer Otto Wilsdorf S. Otto. Gr. Brunnenstr. 57. Dem Arbeiter Albert Gebhardt I. Margarete. Admstr. 21. Dem Fabrikarbeiter Arur Braune S. Erich. Eisenhofstr. 81.
Gelehrte: Der Kaufmann Paul Goebner, 28 J. Martinstr. 10. Die Ehefrau des Landwirts Gottlieb Weidenberg, Marie geb. Holbe aus Gehelen, 60 J., Diatonienhaus. Der Witwamann Anton Angermann, 72 J., Großes 3. Die Ehefrau des Zimmermanns Wilhelm Baumann, Karoline geb. Baumann, 59 J., aus Alpherstein, Herrenklinik.

Salle-Edict. 28. Mai 1912.
Aufgeboten: Der Arbeiter Joseph Alex u. Klara Stieker, Raffineriestr. 17 u. 16. Der Eisenbeder Wily Krimmling, Bertastr. 18. u. Margarete Kornitzky, Alter Markt 5.
Chefleitungen: Der Bäcker Emil Hübner, Berlin, u. Minna Bergmann, Freimühlstr. 38. Der Bäcker Heinrich Kropfenstädt, Spandau, u. Klara Herrmann, Köhlerstr. 2. Der Konditor Johannes Pfeife, Schwefelstr. 9. u. Berta Wilsch, Thomafusstr. 40. Der Expedient Paul Wilsch, Berlin, u. Martha Hübner, Werderbergstr. 6. Der Pastor Werner Meber, Gutsau, u. Anna Gausner, Alter Markt 15. Der Kaufmann Edwin Geyersfeld, Zeis u. Hedwig Kuntze, Frielestr. 20. Der Feiler Ernst Wirth, Auguststr. 20. u. Marie Grotz, Töpferplan 6. Der Expedient Walter Bolde, Schwabeburg, u. Charlotte Baldeweg, Thomafusstr. 36. Der Arbeiter Hugo Günther u. Martha Wötter, Schützenf. 7.
Gesoren: Dem Schmied Friedrich Mühlspforte I. Martha, Lendeburgstr. 63. Dem Hofschaffner Friedrich Knuth S. Friedrich, Gräufig. 16. Dem Gelbfärber Otto Gaumnitz I. Walig, Thomafusstr. 41. Dem Eisenbeder Ernst Kettel I. Charlotte, Wilsbergweg 20. Dem Malierer Karl Georgius S. Selmut, Werderbergstr. 54. Dem Dentifiker Bruno Schürdt S. Herbert, Gr. Ulrichstr. 58. Dem Eisenbeder Albert Haad S. Arno, Wilmrichstr. 10. Dem Hofmusikdirektor Hermann Delius S. Hans-Joachim, Rudolf Hamptstr. 3. Dem Modellfischer Richard Lehmann S. Walter, Torit. 49. Dem Fabrikarbeiter Albert Nojak S. Erich, Alter Markt 28. Dem Buchbinder Karl Hübner I. Charlotte, Weidingerstr. 11. Dem Former Karl Knuth S. Karl, Torit. 28. Dem Former Ernst Becker S. Ernst, Torit. 53. Dem Arbeiter Richard Beyer I. Erna, Gausnerstr. 30. Dem Oberlehrer Professor Dr. phil. Richard Herold I. Margtaut, Pfeifers Berg 2. Dem Kaufmann Wily Drosch I. Walter, Seeburg 17. Dem Kaufmann Edward Rogler S. Ernst, Merseburgerstr. 95a. Dem Kupferfischer Wilhelm Hagemann I. Anni, Diersauerstr. 15.

Gesoren: Die Witwe Johanne Trawiel geb. Schröder, 82 J., Köhlerstr. 75. Des Konditors Walter Stegem S. Arno, 1 Mon., Jakobstr. 29. Der Inwalide Adam Hübner, 67 J., Merseburgerstr. 93. Des Schiffbauers Heinrich Koidiger S. Itoigeb, Toritstr. 60. Des Fleischermeisters Richard Trömel I. Charlotte, 5 Mon., Rudolf Hamptstr. 11. Der Arbeiter Otto Binder I. Elly, 5 J., Seidlichf. 6. Die Witwe Karoline Dannenberg geb. Nummer, 81 J., Bezenberger. 10. Der Handelsmann Karl Richter, 61 J., Raffineriestr. 33.

Unordentliche Aufgebote:
Der Verbandsreferent F. A. Dettel, Halle, u. J. E. Beyer, Reußberg. Der Bahnarbeiter F. D. A. Dreffel, Burgörner, u. A. M. Wödelmann, Döllnitz.

Kunst und Wissenschaft.

Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft.
Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Professor Erich Schmidt (Berlin) trat am 2. Pfingstfesttage in Weimar die Goethe-Gesellschaft zu ihrer diesjährigen Generalversammlung zusammen. Aus den geschäftlichen Mitteilungen ging hervor, daß die Mitgliederzahl gegenwärtig 3657 beträgt. Den Vortrags hielt der Direktor des Franfurter Goethe-Museums Otto Sponer, der über Goethes Beziehungen zur Vaterstadt und Vaterhaus sprach. Nach dem Referat berichteten sich die Einmündigen auf rund 41 000 Mk. Das Vermögen der Gesellschaft belief sich auf etwa 75 000 Mk. Diesem erwiderte Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. von Dettlingen den Bericht über das Goethe-Museum, die Goethe-Bibliothek und das Goethe-Archiv. Die Goetheische Materialsammlung ist endgültig geordnet. Der Weber teilte dann die Geschenke und Neuerwerbungen mit und sprach den Stiftern herzlichen Dank aus. Der Betrag mit dem Verleger des Goethe-Jahrbuchs wurde genehmigt und beschlossen, ein weniger kostspieliges Organ für die Gesellschaft zu schaffen. Eine Anregung, eine kritisch-historische Sillierausgabe zu schaffen, fand wohlwollende Aufnahme, ein Beschluß in der Sache wurde aber nicht gefaßt. Als wichtigste der Tagung fand im Park die Enthüllung des Euphrosine-Denkmalen statt. Das Denkmal galt der Schauspielerin Christiane Neumann-Beder, der Goethe lebhaftes Interesse entgegenbrachte und die zum 19jährig gestorben ist. Auf Veranlassung Goethes wurde der Verstorbenen ein Denkmal errichtet, das aber verwittert ist, so daß die Witwe Ernt

von Widenbruchs ein neues stiftete. Die Enthüllungsfest wurde mit Gesangsvorträgen eingeleitet und geschlossen.

Theater und Musik.

Mozart in Weimar.
Die jüngste Aufführung des „Arfaun“ bewies, daß das Hoftheater in Weimar nicht auf seinen Vorheren eingeschränkt ist. Neben dem Schauspiel kommt aber auch die Oper zu ihrem Recht; die erste Erbe ist in guten Händen bei Professor Raabe.
Die für den ersten Feiertag angelegte Aufführung der „Entführung aus dem Serail“ hatte ein zahlreiches Publikum, darunter viele Fremde, angelockt, die sich hierüber in dem Schmuckbau wohlgefühlt haben. — Wenn man den Sauch Mozarts mehr im Orchester als auf der Bühne fürte, so liegt das eben an der Tatsache, daß die Stärke innerer Sphäre heute in anderen Aufgaben liegt. Immerhin hinterließ die Vortellung einen recht erfreulichen Gesamteindruck. Am besten trafen den Sinn Frl. K. Ange (Blondchen) und Herr Wang (Osmin). In der musikalisch unerschöpflichen Rolle des Bassi Selim hatte der auch in Halle wohlbekannte Herr Bergmann — leider — wenig Gelegenheit, seine wohlgebildete Stimme und seine guten Gesangsmanieren ins Treffen zu führen.
Das Orchester unter dem mit Recht geschätzten Herrn Kaabe ließ keinen Wunsch unberücksichtigt. Hier wurde der Humor des Galtzburger Meisters lebendig.
Für das Auge boten die von erstemem Geschmack zeugenden Bühnenbilder eine Weile, als ein würdiger Untergrund für die märchenhafte Färgelung Bergmanns; so stelle ich mir Fausts edle Orientalen vor. Die Oper wurde in der von Schillings sorgfältig Einrichtung, der „Stuttgarter“, gegeben. F. N.

Reinhardt in Paris.

Paris, 26. Mai.
Nach Schluß der „Sumurun“-Vorstellung kamen zahlreiche Schriftsteller, Künstler und Kunstfreunde auf die Bühne, um mit Reinhardt und dessen Truppe über den Verlauf des Abends ins Gespräch, der in mehreren Hervorragenden Reinhardts und der Hauptdarsteller seinen Wühlgang fand. Unter den Besuchern waren Direktor Antoine, der Direktor d'Annonio u. a., die rückfällig ihre Bewunderung ausprägten. Andere Herren meinten, das Publikum wäre frohlos schon von Anfang an wäherem gewesen, wenn es Gelegenheit gehabt hätte, die ausgearbeitete Truppe schon vor der Vortellung im registrierenden Schauspiel wirken zu sehen. Um so höher sei die echte Künstlerkraft des Herrn Wolff, der Damen Euphrosine und Constanze anzuschlagen, die sich unter vielen wenig günstigen Vorberichtigungen zu einem Erfolg durchsetzen konnten. Reinhardt denkt jetzt daran, Sumurun mit anderen Stücken seines Spielplans abwechseln zu lassen. Die meisten Boulevard- und Nachkritiken widmen dem Stücke mehr oder weniger eingehende Besprechungen, die im großen und ganzen recht günstig lauten. Nur das deutschfeindliche „Echo de Paris“ macht eine Ausnahme. Es gibt seinen Deutschfeind selbst an der Theatergarderobe nicht ab.
Der „Figaro“ und andere Blätter dagegen, ja selbst der sonst nicht minder deutschfeindliche „Matin“, sind des Lobes von Reinhardt voll. Der erstere meint, selbst ein Goethe und ein Schiller hätten sich nicht zu scheuen gebraucht, einem solchen Stücke Beifall zu spenden, und der „Matin“ erkennt die völlige Transformation wieder an, die Reinhardt der ganzen Darstellungsart hat angebrachten lassen. Auch die französischen Meinungen sind ermutigt und original und überaus feind der großen Wirkungen, die Reinhardt mit kleinen und einfachen Mitteln zu erzeugen versteht. Im ganzen kann man also sagen, daß die Aufnahme des Stückes eher günstig ist.

Sühnendramen.

„Waldkönigs Hochzeit“, dreitägiges Märchenpiel von Dr. Wühlmann, einem Göttinger Rechtsanwält, errang bei seiner Uraufführung am Pfingstsonntag im Waldtheater in Döbri großen Beifall. Das im unglücklichen Wetters waren etwa 1000 Personen anwesend. Das Märchenpiel ist das erste für das Naturtheater verarbeitete Stück und ist in poetischer Sprache geschrieben.
Charlotte Baitz verabschiedete sich nach mehr als 25jähriger Tätigkeit am königlichen Schauspielhaus in Dresden in der Rolle der Baronin d'Antreval in Scribes „Damenkrieg“. Sie spielte einen sehr feinen Beifall und bekam außerdem viele Blumenpenden.
Richard Wagners „Parsifal“ ist abermals in theatralischer Gestalt in Amerika angeführt worden. Zu der Aufführung sang Frau Jester-Burhardt die Runder, die sie einst auch im Wapenreiter-Festspielhaus verlorst hat.
In Wien wird uns berüchtigt: Direktor Gregor hat für die Hofoper drei Werte Wiener Komponisten zur Aufführung in der nächsten Saison angenommen, und zwar: „Das Spielwerk und die Prinzessin“, Oper in zwei Akten und einem Prolog, Musik und Handlung von Franz Schreker, die Oper „Notre Dame“ nach Viktor Hugo, von dem Cellisten der Hofoper Franz Schmidt, ferner das einaktige Ballett „Die Prinzessin von Tragan“, zu der auf Direktor Gregors Anregung Oskar Straus die Musik komponierte.

Letzte Nachrichten.

Dernburg Generaldirektor der A. G. G.
H. Berlin, 29. Mai. Wie die „A. Z.“ am Mittag“ erfahren haben will, ist der Staatssekretär a. D. Dernburg zum Generaldirektor der A. G. G. Ausersehen, das Geheimrat Adenan Freiherrshäber zurücktreten will.

Die Berliner Stadterhebung in Wien.
Wien, 29. Mai. Der Berliner Oberbürgermeister Dr. Kirschner und die übrigen Herren der Berliner Stadterhebung wurden heute früh in Wien feierlich empfangen.

Die Furcht vor den Apachen.
w. Paris, 29. Mai. Heute nacht 8 Uhr wollte ein Geheimpolizist eine Frau verhaften, als sich ein aufeinander zufällig hinzukommendes Individuum ins Mittel legte und Partei für die Frau ergriff. Der Schutzmann, welcher glaubte, es mit einem Apachen zu tun zu haben, schoß fünfmal auf den Mann und tötete ihn tot zu Boden. Durch die Schüsse angelockt, stellte sich nunmehr auch ein Diebiger ein, auf den der Schutzmann ohne weiteres ebenfalls schoß und ihn gleichfalls tötete. Die beiden Leichen wurden zunächst nach der Polizeiwache gebracht, wo ihre Identität ermittelt werden soll.

Kellnerstreik.
Newport, 29. Mai. Die Kellner aller großen Hotels legten gestern abend ohne vorherige Ankündigung plötzlich ihre Arbeit nieder. Tausende von Gästen warteten vergeblich auf ihre Speisen. Die Restaurants mühen geschlossen werden.

Auf Grund geraten.
New Orleans, 29. Mai. Der Dampfer „Alberici“ von der Kuria-America-Linie ist auf Grund geraten und ist geworden. Passagiere und Mannschaften konnten gerettet werden.

Diebe im Vatikan.
Rom, 29. Mai. In vergangener Nacht drangen Diebe in den Belvedere-Hof des Vatikans ein und stahlen, ohne daß sie von den päpstlichen Gendarmen und von den zahlreichen Wächtern gefürcht wurden als sie über die hohe Außenmauer kletterten, Wäsche und andere Wertgegenstände aus dem Besitz einiger Nobelparden.

Bäder und Kurorte.

Bad Nauheim, 27. Mai. Der Großherzog von Baden und seine Gemahlin sind mit Adjutant Hauptmann v. Will und Gefolge im Carlton-Hotel hier zur Kur eingetroffen.
Bad Wädenswil. Bereits in den letzten Apriltagen sind die ersten Kurgäste hier angekommen und täglich treffen neue Besucher in dem herrlich gelegenen, durch hervorragende Heilkräfte ausgezeichneten Bade ein, dessen idyllische Umgebung zur Zeit im schönsten Frühlingsschmuck prangt. Die K. Badenanstalt mit ihren höchst komfortablen und zeitgemäßen Einrichtungen, in welcher es außer den vorzüglichen Stahl- und Moorbädern auch elektrische Bäder, Kaltwasserbehandlung, Inhalationen usw. gibt, ist seit 1. Mai wieder geöffnet und das Kurorchester spielt täglich einmal in dem Musikpavillon auf dem Kurplatz. Der im vorigen Jahre neu erbaute große Quellenstempel über dem Bernauer Brunnen, in Verbindung mit der ausgezeichneten Mineralquelle, welche die Sinn überdickt und mit zwei reizenden Gartenpavillons im Paradies verbergen ist, gerichtet dem Bade sehr zum Vorteil. Ebenfalls ist der Komfort der Wohnungen in den Kgl. Kurhäusern und die daselbst gebotene vorzügliche Verpflegung zu rühmen, welche jeder Anforderung gerecht zu werden vermögen.
Bad 099, Eubenerode a. S. 285, Karlsbad 14 008, Marienbad 3712, Rudowa 1677 Personen.

Sport-Nachrichten.

Internationales Schachturnier zu Wlitsyn. In der 7. Runde gewann als Aufsteher Spielmann das vorzügliche Endspiel gegen Sterk in einem Vierkämpferpiel; in derselben Eröffnung gewann Cohn eine elegant geführte Angriffspartie gegen Zolner; Lowitz schlug in einem Damengambit Hornobald. Remis schloß ergaben die Partien: Teichmann-Alapin (französisch) und Preyer-Schlechter (spanisch). Die Partien Bates-Leonhardt, Duraz-Balla, Barah-Marschal (spanisch) und Rubinstein-Salvo (französisch) wurden in ausgeglichener Stellung abgebrochen. Duraz gewann seine Sängerpartei gegen Marschal. Der letzte Stand ist demnach: Spielmann 5, Alapin, Lowitz 4 1/2, Duraz, Rubinstein 4 (1), Schlechter 4, Balla, Marschal 3 1/2 (1), Teichmann 3 1/2, Preyer, Bates 3 (1), Cohn, Sterk 3, Hornobald 2 1/2 (1), Barah 1 1/2 (1), Zolner 1 1/2, Leonhardt 1.

Preussische Kleinlotterie.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Nach dem Rechenschaftsbericht, der dem Aufsichtsrat der Bank in seiner Sitzung vom 15. Mai d. J. vorlag, wurden im abgelaufenen Jahre 1911, dem 87. Geschäftsjahre, 16 055 neue Anträge eingereicht über 108 457 950 Mk. Kapital gegen den Zuwachs von 97 375 (i. V. 6293) Versicherungsscheinen mit 38 659 707 (i. V. 54 724 756) Mk. Der Reinzuwachs des Jahres 1911 ist der höchste, den die Bank bisher erzielt. Mit Einschluß der Altersversicherung bezifferte sich Ende 1911 der Gesamtversicherungsbestand der Bank auf 156 551 (i. V. 147 282) Versicherungen mit 1 Milliarde und 192 293 493 (i. V. 957 561 436) Mark Kapital. Die Prämienentnahme steigt von 37,5 Millionen Mark im Jahre 1910 auf 40,2 Millionen Mark im Jahre 1911. Der Zinsertrag aus den Vermögensanlagen der Bank stellt sich auf 14,5 Millionen Mark (i. V. 13,6). Für fällige Versicherungssummen und Rücklagen waren 216 Millionen Mark zu zahlen. Der Prämienreserve wurden 18 Millionen Mark zugeführt. Die Verfallkosten belaufen sich auf 3,0 Millionen Mark. Die Verwaltungskosten hielten sich, wie immer, in sehr mässigen Grenzen und betragen 5,9 (i. V. 5,55) Proz. der Jahresentnahme. Der Jahresüberschuss in der Todesversicherung beziffert sich auf 12 720 356 (i. V. 12 449 586) Mk. Hiervon sind 12 340 655 (i. V. 12 000 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherten überwiesen worden. Für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes wurden 300 000 Mk. zurückgestellt. In den Pensionsfonds der Beamten flossen 69 000 Mk. in die Kursausgleichsreserve. Die Aktiengesellschaft, die das Aktienkapital von 4 Mill. Mk. beträgt, ist bisher unter der Führung des Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges. in Dresden. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft ins Handelsregister eingetragen worden, deren Kapital 4 Mill. Mk. beträgt. Diese ist bisher unter der Führung des Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges. in Dresden. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft ins Handelsregister eingetragen worden, deren Kapital 4 Mill. Mk. beträgt. Diese ist bisher unter der Führung des Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges. in Dresden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter). Nach dem Rechenschaftsbericht, der dem Aufsichtsrat der Bank in seiner Sitzung vom 15. Mai d. J. vorlag, wurden im abgelaufenen Jahre 1911, dem 87. Geschäftsjahre, 16 055 neue Anträge eingereicht über 108 457 950 Mk. Kapital gegen den Zuwachs von 97 375 (i. V. 6293) Versicherungsscheinen mit 38 659 707 (i. V. 54 724 756) Mk. Der Reinzuwachs des Jahres 1911 ist der höchste, den die Bank bisher erzielt. Mit Einschluß der Altersversicherung bezifferte sich Ende 1911 der Gesamtversicherungsbestand der Bank auf 156 551 (i. V. 147 282) Versicherungen mit 1 Milliarde und 192 293 493 (i. V. 957 561 436) Mark Kapital. Die Prämienentnahme steigt von 37,5 Millionen Mark im Jahre 1910 auf 40,2 Millionen Mark im Jahre 1911. Der Zinsertrag aus den Vermögensanlagen der Bank stellt sich auf 14,5 Millionen Mark (i. V. 13,6). Für fällige Versicherungssummen und Rücklagen waren 216 Millionen Mark zu zahlen. Der Prämienreserve wurden 18 Millionen Mark zugeführt. Die Verfallkosten belaufen sich auf 3,0 Millionen Mark. Die Verwaltungskosten hielten sich, wie immer, in sehr mässigen Grenzen und betragen 5,9 (i. V. 5,55) Proz. der Jahresentnahme. Der Jahresüberschuss in der Todesversicherung beziffert sich auf 12 720 356 (i. V. 12 449 586) Mk. Hiervon sind 12 340 655 (i. V. 12 000 041) Mk. an die Dividendenreserven der Versicherten überwiesen worden. Für den Erweiterungsbau des Bankgebäudes wurden 300 000 Mk. zurückgestellt. In den Pensionsfonds der Beamten flossen 69 000 Mk. in die Kursausgleichsreserve. Die Aktiengesellschaft, die das Aktienkapital von 4 Mill. Mk. beträgt, ist bisher unter der Führung des Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges. in Dresden. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft ins Handelsregister eingetragen worden, deren Kapital 4 Mill. Mk. beträgt. Diese ist bisher unter der Führung des Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Akt.-Ges. in Dresden.

Thillbäck Föhna A.-G. Dem Geschäftsbericht zufolge ergibt sich ein Reingewinn von 1,16 v. 1,54 Mill. Mk. aus dem 12 (i. V. 13) Proz. Dividende verteilt werden sollen. Zurzeit ist die Gesellschaft befristend mit Aufträgen versehen, doch sind die Preise noch immer unzureichend. Für das laufende Geschäftsjahr hofft die Verwaltung eine angemessene Dividende ausschütten zu können.

Mik & Genest A.-G. in Berlin. Dem Geschäftsbericht zufolge besitzt die der Reingewinn von 130 025 (i. V. 356 614) Mark. Eine Dividende wird nicht zur Verteilung (i. V. 3 Proz.). Der Auftragsbestand und der Umsatz sind gegenwärtig erheblich höher als im Vorjahre.

Ueber die Firma Norderhiesische Margarinewerke G. m. b. H. in Krefeld ist Konkurs eröffnet worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirk Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen am 28. Mai zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naphthessteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4516 (nicht gestellt 1) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Launitzer- und Zschepkau-Einsturzwalden Bahn 2815 Wagen (nicht gestellt 1).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst) 22. Mai. Trotz dem aus in- und ausländischen Eisenindustrie gute Meldungen vorliegen, war doch die Tendenz am Montagmarkt anfänglich eine matte, weil die an der gestrigen Nachbörse eingetragenen Gattellstellungen sich anfänglich hier wieder bemerkbar machten. Gerüchtweise verlautete, dass für eine mittlere Firma diese Abgaben stattfinden. Es soll zwar der Firma gelungen sein, eine Stützung seitens einer hiesigen Bank zu erhalten; jedoch soll die Bank darauf gedrungen haben, dass die Firma ihre Engagements am Montag und Dienstag in Aktienfahrtsmarkt löse. Ob diese an der Börse verbreitete Version zutreffend sei, sei dahingestellt. Tatsache war, dass in den erwähnten Märkten anfangs grosse Abgaben stattfanden. Weiterhin war die Allgemeinheit etwas befeuert. Als recht fest zeichnet sich Orientbahn und Canada aus. Letztere profitiert am meisten, weil die guten Nachrichten im April. Ausserdem sollen grosse Prämienkäufe in Canada per Juni und Juli stattgefunden haben. Da der Geldmarkt etwas leichter und die anfänglichen Verkäufe fast völlig aufgehört und sogar Deckungen der Tagesspekulation stattfanden, war später die Allgemeinheit etwas fester. Im weiteren Verlauf waren Montane und Schiffahrtsaktien schwächer.

Falkenstein Gardinfabrik 137,00. Hermann-Mühlen zu Posen 167,25. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 139,00.

Bei sehr stillem Geschäft war die Getreidebörse heute wenig verändert. Die letzten New Yorker Berichte blieben fast eindrucklos. Auch Röhrl war völlig wertlos.

Produktenbörse.

Bei sehr stillem Geschäft war die Getreidebörse heute wenig verändert. Die letzten New Yorker Berichte blieben fast eindrucklos. Auch Röhrl war völlig wertlos.

Sept. 20, 1911. Okt. 1. Bept. per Mai 235,90, per Juli 224,75. Roggen: märkisch, 150,50, per Mai 105,50, per Juli 100,00, Sept. 117,25. Matter. Hafer: reiner 211,60 - 210,00, mittel 153,50 - 150,00, gering 102,00 per Mai 105,00, per Juli 100,00, per Sept. 117,00. Matter. Mais: alter 153,00 - 150,00, neuer, ..., runder 153,00 - 152,00, per April ..., per Mai ..., per Juli 107,00. Geschäftslos. Rüböl: per Mai 67,70, per Okt. 65,70. Behauptet.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 22. Mai. Kornesker 88%, ohne Fass, ... Neoprodukt 75%, ohne Saak, ... Stettin. Broddmehl I. ohne Fass 22,75 - 22,75, Kristallweizen I. mit Saak ..., Gemahlene Weizenmehl ..., Roggenmehl ..., Rohweizen I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per April ..., G. ..., B. Oktober 10,77 (G. 10,92) B. Juni 12,70 G. 12,89 B. Okt.-Dez. 10,77 (G. 10,85) B. Juni 12,70 G. 12,89 B. Okt.-Dez. 10,77 (G. 10,85) B. August - 18,92 (G. 18,88) B. September 12,55 G. 12,61 (G. 12,61) B. Hamburg, 22. Mai. (Vorm.-Bericht) Röhren-Rohweizen I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usane, frei an Bord Hamburg per Mai 12,65, per Juni 12,60, per Juli 12,60, per Aug. 13,00, per Okt.-Dez. 10,76, Jan.-März 10,52 (G. 10,52) Still.

Hamburg, 22. Mai. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Mai 62 (G. 62), per Sept. 65 (G. 65), per Dez. 67 (G. 67), G. per März - G. Still.

Hou, Stroh usw. Halle, 22. Mai. Bericht über Hou u. Stroh, mitgeteilt von Otto Weippl. Preise für 50 kg und jeweils bei Partien per Bahn, bei einzelnen Fuhren per Hof hier. Die Preisuntergrenze sind fast die Fahrpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handstroh) 3,50 (4,00). Maschinenstroh für Papierfabr., Roggenstroh u. Weizenstroh gemischt, für Strohwasche 2,50 (3,00). Getreidestroh 2,75. Wiesenhheu, hiesiges oder Thüringer, best Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten, 4,20 - 4,50 (4,50 bis 5,00). Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten - anderweitige Sorten, 3,00. Torfstroh, in 300 Zentimeter Länge, bestes, hier einzelnen Ballen von Lager hier 1,65. Hälken, gesauet u. trocken, bei Partien, per Bahn hier 2,55, im einzelnen von Lager hier 3,40 Mark.

Wasserdampfer der Saale. Trotha, 22. Mai. Abends 1,40 u. 22. Mai morgens 1,68 u. 1,88.

Flussschiffahrt auf der Saale. Halle a. S., 22. Mai. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt G. m. b. H., Halle a. S. Angekommen ist: Schlepper Nr. 22, St. Horn, Raap, und Flussschiffdampfer "Wetun", beide mit Besatzung von Halle.

Halle a. S., 22. Mai. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Schiller a. S. H. H., Halle a. S. Angekommen ist: Schlepper Nr. 622, Strm. Sturm, mit Besatzung von Halle.

Halle a. S., 22. Mai. (Mitgeteilt von der Firma A. u. G. M. a. N.) Heute traf hier ein: Dampfer "Leipziger", Kapl. Kunze, Kahn Nr. 316, Lappe, bei mit Stapelgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 22. Mai. Heute traf ein die Kahne Nr. 343, 317, 362 und 1972.

Kulantenreife Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kurs. Telegr.-Adr. Friedmann.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig, Str. 12.

Berliner Börse vom 20. Mai.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Bank d. Lomb., Wechsel, Anleihen) and Price/Value.

Wormser 20. Mai.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., West-Sachsenbank, Halle-Hersfeld, Götha) and Price/Value.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Argentin. inn. Anl., Russ. Anl., Mex. Anl.) and Price/Value.

Bankaktien.

Table with 2 columns: Bank Name (e.g., West-Sachsenbank, Halle-Hersfeld, Götha) and Price/Value.

Goldsorten und Banknoten.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., 20 Fr.-Stücke, Amerik. Noten) and Price/Value.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with 2 columns: Instrument (e.g., D. Reichs-Anl., D. Reichs-Anl.) and Price/Value.

Bankaktien (continued).

Table with 2 columns: Bank Name (e.g., Berg. Märk. Biberfeld, Berliner Handelsbank) and Price/Value.

Bankaktien (continued).

Table with 2 columns: Bank Name (e.g., Berg. Märk. Biberfeld, Berliner Handelsbank) and Price/Value.

Leipziger Börse vom 20. Mai.

Large table with multiple columns listing various instruments and their prices, including bank stocks, bonds, and commodities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinsten, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gv:3:1-848334-19120529033/fragment/page=0003



